

17 sehr aktive Mitglieder im Freundeskreis

Herzogenauracher Verein engagiert sich für Weißrussland — Vorstand wiedergewählt

HERZOGENAURACH – Einen vollen Plan für das Jahr 2018 hat der Freundeskreis Weißrussland (FKW).

Auch heuer soll am 25. April – einen Tag vor dem Jahrestag der Katastrophe von Tschernobyl – an die Opfer gedacht werden. „Wir machen das nun schon seit sechs Jahren,“ so die zweite Vorsitzende Marga Auer.

Der Herzogenauracher Verein trifft sich hierfür um 20 Uhr am Grünen Markt in Fürth und zündet Kerzen an. Zum Gedenktag kommen jedes Jahr Liquidatoren aus der 30-Kilometer-Zone rund um den Reaktor. Diese auch „Tschernobylez“ genannten „Beseitiger“ evakuieren unter anderem die Bevölkerung oder beseitigen strahlenbelastete Rückstände. „Die meisten haben Krankheiten,“ sagte Marga Auer.

Die Reisekosten der Liquidatoren und deren Dolmetscher wurden bisher vom Internationalen Bildungs-

und Begegnungswerk Dortmund (IBB) übernommen. „Dies wird dieses Jahr nur noch für den Liquidator übernommen. Die Kosten für den Dolmetscher müssen wir übernehmen,“ sagte Auer. Dies ist für den Verein nicht so einfach, da er aus nur 17 „sehr aktiven Mitgliedern“ besteht, betonte der Kassier Klaus Becker.

Die Kerzenaktion ist nur eine von vielen, die während der Aktionswoche anstehen. Am 26. April geht es schon weiter mit einem Imkerei-Vortrag im „Lehrbienenhaus für internationale Begegnung“ in Erlangen-Bruck. „Wir haben einen genehmigten Platz vom Bauamt bekommen. Dieser wird nun vom Amt Stadtgrün hergerichtet,“ so Becker.

Auch in diesem Jahr steht wieder ein Schüleraustausch zwischen der Realschule Herzogenaurach und ihrer Partnerschule in Voropajevo an. Mit gesammelten Spendengeldern unterstützt der Verein Renovierungsarbei-

ten der Schule. „Wir sind auf die Spenden angewiesen, um diese Völkerverständigung weiterführen zu können“, meinte Andreas von Richthofen.

Auch am „Weltgebetstag der Frauen“ wird jedes Jahr an die Katastrophe gedacht. Die Kontakte, die man über die Jahre geknüpft habe, seien sehr wichtig und müssten weiter gepflegt werden, so Becker. Der Verein bittet um Spenden.

Im Vorstand hat sich fast nichts verändert. Er besteht aus Heinrich Bickel (erster Vorsitzender), Marga Auer (zweite Vorsitzende), Klaus Becker (Kassier), Antonius Lüring (Schriftführer), Andreas von Richthofen (Beisitzer). Als weitere Beisitzerin wurde Anna Albrecht gewählt. Alle Ämter wurden einstimmig besetzt. *mai*

① www.freundeskreis-weissrussland.de; Spendenkonto bei der Sparkasse Erlangen, IBAN: DE50 7635 000 0006 0092 18.